

# Bericht der Euler-Kommission für das Jahr 1934

Autor(en): **Fueter, Rud.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden  
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences  
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **116 (1935)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 2. Bericht der Euler-Kommission für das Jahr 1934

Im verflossenen Jahre ist Herr Prof. Dr. A. Speiser in seinem Amte als Generalredaktor auf eine neue Dauer von 6 Jahren bestätigt worden. Ebenso sind die beiden Redaktoren, Prof. Du Pasquier und Prof. Brandt für dieselbe Dauer wieder gewählt worden. Mit dem Verlage Orell-Füssli in Zürich ist ein Vertrag unterzeichnet worden, demgemäss er 6 Bände der Eulerwerke im Kommissionsverlag übernimmt. Damit ist der langjährige Wunsch in Erfüllung gegangen, das Eulerwerk in der Schweiz zu drucken.

Über den Stand der Herausgabe berichtet der Generalredaktor: „Der Firma Orell-Füssli sind die beiden von Herrn Dulac in Lyon bearbeiteten Bände Serien I, 22 und I, 23: Differentialgleichungen zum Drucke übergeben worden. Zur Zeit ist der erste Band fast fertig gesetzt und die Fahnenkorrektur zum Teil erledigt. Als mitkorrigierender Redaktor wirkt bei diesen Bänden Herr Prof. Brandt.

Leider konnte die sectio altera des Bandes I, 16 noch nicht fertig gestellt werden. Die Korrektur des eigentlichen Textes ist zwar völlig erledigt, aber es fehlt noch die Übersicht über die Bände I, 14—16. Wir legen besondern Wert auf sie, weil es erfahrungsgemäss für den Leser eine ganz unschätzbare Erleichterung bedeutet, wenn er sich durch die Vorrede einen Überblick über das Gesamte der Eulerschen Arbeiten verschaffen kann. Wir glaubten daher, dass wir diese Verzögerung verantworten können. Die Vorrede wird durch Prof. Faber in Gemeinschaft mit dem Generalredaktor verfasst werden.

Durch die Arbeitslosenfürsorge ist es gelungen, ein altes Postulat unseres Unternehmens ohne allzugrosse Kosten zu verwirklichen. Es handelt sich um die Kopie der Eulermanuskripte, die uns seinerzeit von der Petersburger Akademie zur Verfügung gestellt wurden und die neuerdings wieder von Leningrad aus reklamiert werden. Wir erhielten vier Arbeitslose für sechs Monate bewilligt, und es ist uns in Aussicht gestellt, dass diese Zeit noch verdoppelt wird. Ferner erhielten wir vom Gesundheitsamt der Stadt Zürich je Fr. 750 für Materialentschädigung. Da die Gesamtkosten zirka Fr. 2200 betragen werden, wird auf uns nur eine Summe von Fr. 700 fallen. Hierfür wird das gesamte Material an Eulerschen Manuskripten schwarz-weiss kopiert und die Briefe und Tagebücher werden abgeschrieben. Ferner konnten die Materialien für alle noch ausstehenden Bände zusammengestellt und bis auf einige empfindliche Lücken ergänzt werden.

Im nächsten Jahre werden voraussichtlich zwei Bände versandt werden: I, 16 sectio altera und I, 22. Weitere Bände wurden nicht an Bearbeiter gegeben, da für die nächsten sechs Jahre schon vorgesorgt ist, falls ein Band pro Jahr gerechnet wird.“

Durch neue Propaganda ist es gelungen, der Eulergesellschaft neue Mitglieder zuzuführen.

Der Präsident: *Rud. Fueter.*